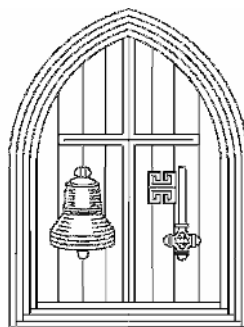


BREMISCHE KÜSTER- GEMEINSCHAFT

Im
Deutschen Evangelischen Küsterbund

Dezember 2013, Januar, Februar, März 2014



*Bremische
Küstergemeinschaft*

Ausgabe 1/2014



*Gesegnete Weihnachten und ein
Gesundes Jahr 2014*

Winter in Bremen - Huchting 2010/2011

Gott nahe zu sein ist mein Glück (Psalm 73, 28) - Jahreslosung 2014

In diesen Wochen herrscht bei uns in der Kirche Hochkonjunktur: Adventskonzerte, Meditationsandachten, viele Gottesdienste an den Weihnachtstagen und zum Jahreswechsel, oft auch besondere Gottesdienste, die besonders viel Vorbereitungen und Mühen erfordern, man denke nur an das alljährliche Krippenspiel... Alle Gruppen und Kreise wollen ihre individuelle Weihnachtsfeier, aber auch viele Sitzungen müssen noch abgehalten werden "bevor das Jahr zu Ende ist". Wahrscheinlich hat es sich herumgesprochen, dass die Andreaskirche in der Adventszeit mollig warm und schön dekoriert ist mit dem Adventskranz, den Weihnachtssternen auf dem Altar und dem Herrnhuter Stern, deshalb bringen junge Eltern ihre Kinder gerne in dieser Zeit zur Taufe.

Parallel dazu stellen sich in der Familie genau dieselben Fragen im Kleinen wie im Gemeindealltag im Großen: Wer besorgt die Weihnachtsgeschenke? Nur für die Kinder oder auch für die Erwachsenen? Wer fährt zu wem an den Feiertagen? Reichen Kartoffelsalat mit Würstchen am Heiligabend oder soll es der gefüllte Gänsebraten sein? Künstlicher Tannenbaum oder echter? Was steht auf der Agenda, das unbedingt in diesem Jahr noch erledigt werden muss? Sind Rechnungen zu bezahlen? Die Steuererklärung kann man ja Anfang des neuen Jahres machen, meist haben sich noch ein paar Tage Resturlaub irgendwo versteckt, die dafür benutzt werden können.

Wenn wir in aller Betriebsamkeit aus dem Umkreisen unserer Gedanken und Verpflichtungen ausbrechen und in Gottes Nähe treten, kann die Botschaft der Jahreslosung für jeden Einzelnen spürbar werden: Gott ist mir nahe und ich bin Gott nahe. Das ist schon ein beglückender Gedanke. Da, wo Gott mich haben will, darf ich genau das tun, was ich kann - und was anderen dient, der Familie, den Freunden, den Kollegen, den Menschen im Gemeindealltag. Ich darf Gott nahe sein, und der ganze Wert meines Lebens und Schaffens, mein persönliches Glück hängt davon ab.

Eigentlich sind wir dann alle urlaubsreif Ende Januar, froh darüber, dass die Kinder wieder in die Schule gehen, froh, dass das Besondere vorbei ist und der Alltag wieder einkehrt, wenn am Dreikönigstag der Tannenbaum abgeschmückt wird und man wieder mehr Platz in der kleinen Kirche oder in der eigenen Stube hat.

Im Advent und zu Weihnachten liebt man das Besondere, das Feierliche, das Geheimnisvolle. Aber ab Mitte Januar weiß man das Schlichte, Alltägliche wieder neu zu schätzen.

Bevor es dann im März mit neuer Kraft auf die Passionszeit und Ostern zugeht.

Und immer wieder schaffen wir im Gemeindealltag Schönes für den Augenblick: Die Kirche wird schön hergerichtet für eine Stunde Gottesdienst, dann wird sie aufgeräumt und gereinigt und steht ruhig und leer da bis zum nächsten Sonntag. Tische werden eingedeckt, für jede Sitzung wieder neu, und alles, was bleibt, sind vielleicht gute Beschlüsse, ist aber auf jeden Fall der Abwasch. Die Predigt wird stundenlang ausgearbeitet, sie ist in zwanzig Minuten erzählt und dann auch schon gleich wieder Geschichte. Gespräche werden geführt, Besuche gemacht, Ratsuchende kommen in die Kirche oder ins Gemeindehaus - aber ob man ihnen weiterhelfen konnte?

Zu Hause ist es ähnlich, täglich neu warten die Wäsche, der Einkauf, das Säubern und das Essenkochen, das Zuhören und das Trösten. So lebt es sich eben als Christenmensch in der Familie und in der Gemeinde, deren Hauptaufgabe es ist, den Menschen zu dienen zum Lobe Gottes. Wir bauen keine Monumente, wir zementieren nichts fest, wir schreiben keine Bücher. Wir schaffen Schönes für den Augenblick, Geschenke für andere auf Zeit. Warum wir das tun? Weil Gott uns täglich neu genau das schenkt, was wir brauchen. Weil er uns in den Menschen an unserer Seite begegnet. Und weil er uns nahe bleibt, selbst wenn wir das gar nicht mehr spüren. In Gottes Nähe dürfen wir erkennen, was wirklich zählt. Das ist unser großes Glück!

*Pastorin Jutta Konowalcyk-Schlüter
Evang. Gemeinde Gröpelingen und Oslebshausen*

Advents – und Weihnachtsgedanken

Ist das nicht... Reinhard Meyer? Der Küster lässt seinen Blick noch einmal über die Kirchenbank schweifen. Tatsächlich, das ist er. Reinhard Meyer in der Kirche, der unbelehrbare und immer rebellierende Gottesmensch oder auch ein Aufsässiger und genau der Verbissene besucht heute den Gottesdienst. Zum ersten mal seid seit vielen Jahren. Was hat das zu bedeuten?

Der Pastor steht auf der Kanzel. Von hier kann er noch besser als vom Altar aus, auf die Reihen der Kirchenbesucher einsehen. Er ist sich ganz sicher, dass der Mann, der in der vorletzten Reihe sitzt, kein anderer ist, als der der Gemeinde immer kritisch und aufsässig gegenübersteht. Was führt ihn wohl hierher? Doch niemals ein ehrliches Verlangen und was hat er da vor sich? Das sieht doch aus wie eine Zeitung, die Bild am Sonntag etwa, oder? Liest der Kerl im Gottesdienst die Zeitung? Um zu provozieren? Zuzutrauen ist es ihm. Der Pastor lässt ihn nicht aus den Augen. Er hat heute am 3. Adventssonntag, ja nur wenige Kirchengänger. Regungslos sitzt er da, leicht vornübergebeugt und starrt auf das Papier, das er auf die Knien liegen hat, in die Zeitung, wenn es eine ist. Die Zeitung beirrt den Pastor fast noch mehr als der unerwartete Kirchenbesuch des Mannes.

In der Sakristei wartet der Küster ungeduldig auf den Pastor. Es geschehen noch Wunder. Heute ist eins geschehen. Der Meyer, der immer der Gemeinde so kritisch und rebellisch gegenübersteht.... Nein, es ist doch nicht zu fassen....

Natürlich war dem Küster auch aufgefallen, dass der unerwartete Kirchenbesucher eine Zeitung vor sich hatte und wer den Küster kennt, wird wissen, dass er so etwas nicht aus seinen Blickwinkel lässt. Hereingelassen wird hier jeder, auch der größte Rebell aus unserem Stadtteil.

Das halten wir wie Jesus. Aber zu benehmen hat er sich so, wie sich das in einem Gottesdienst gehört. Dafür Sorge ich. Darum war er

auch gleich während des ersten Liedes auf Meyer zugegangen, um ihm zu sagen: „Steck die Zeitung weg!“ Aber da sah er, dass der Mann ganz gebrochen war und vor sich hin schluchzte und so ging der Küster wortlos und leise weiter. Der Mann sucht Frieden mit Gott berichtete der Küster seinem Pastor.

„Dieser kleine Junge hat es fertiggebracht.“ Reinhard Meyer zeigt auf das Bild seines Enkels, als der Pastor ihm am Montag besucht. „Nie werden sie mich in eine Kirche kriegen, hatte ich mir geschworen. Nie! Aber dieser kleine Junge hat es fertig gebracht“ Er entfaltet den Weserkurier, die Zeitung die er mit in der Kirche hatte. Da ist sein Enkel abgebildet. In einer Umfrage „Was Kinder sich vom Weihnachtsmann wünschen“ hat der sechsjährige geantwortet; „Einen anderen Opa, der mit mir und Mama und Papa am Heiligenabend mal in die Kirche geht. Meiner ist so stur. Der tut das nie und ich habe schon so sehr darum gebettelt.“ „Aber sie hatten den kleinen doch gar nicht mit“, bemerkte der Pastor. „Noch nicht“, erwiderte Herr Meyer. „Dass war für mich sozusagen erst mal die Generalprobe, damit ich mich nicht vor dem Kind blamiere. Ich will meinem Enkel doch nicht zeigen, dass ich noch nie im Gottesdienst war“, verlegen sah Meyer dabei den Pastor an. „Ich hätte nie gedacht, dass mein Enkel solche Macht hat“. „Ja, dass ein Kind solche Macht hat, unseren Sinn zu ändern, das wollen wir nicht immer glauben oder wahr haben“, wiederholte der Pastor sehr nachdenklich und Reinhard Meyer merkte sehr schnell, dass er jetzt das Kind in der Krippe meint – Jesus ist geboren – Es ist Weihnachten.

Eine friedliche Weihnachtszeit, ein gesegnetes Jahr 2014, Glück, Gesundheit und persönliches Wohlergehen Euch und Euren Lieben und all dies unter den schützenden Händen Gottes

wünscht Euch

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Volker Zentes". The signature is written in a cursive, somewhat stylized script.

Mitte September, verstarb nach langer und schwerer Krankheit

Edith Reinke

geb. Käfer

die Ehefrau von unserem Ehrenvorsitzenden
Rudi Reinke.

Die Vorstandsmitglieder der Bremischen Küstergemeinschaft
sind tief betroffen.

Gott schütze Rudi und seine Familie.

Mit deinen Händen gib ihnen Kraft aus dem dunklen Tal der
Ausweglosigkeit gestärkt wieder der Sonne entgegenzugehen.

Es ist unfassbar, einige Wochen vor Ediths Ableben musste
die Familie unerwartet und viel zu früh ihren Sohn und
Bruder

Bernd Udo Reinke

zu Gott gehen lassen.

- Gott du kannst so streng und hart sein -

Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei, aber
die Liebe ist die größte unter Ihnen.

1.Korinther 13,13

Im Namen des Vorstandes
der Bremischen Küstergemeinschaft
Volker Jentzsch

Am 22. Oktober 2013 verstarb unser lieber Kollege und
Küstervorstandsmitglied



Manfred Großer

nach einer schweren Krankheit im Alter von 66 Jahren.

Wir trauern und weinen mit Dir, liebe Rajna und Deiner
Familie.

Manfred, Du warst für uns alle, ein Vorbild und ein Mensch
der für jeden ein offenes Ohr und einen gut gemeinten Rat
hatte. Dein witziges, aber auch gerechtes Wesen kam bei vie-
len Menschen sehr gut an.

Jedoch konntest Du auch den Finger in die offene Wunde le-
gen, wenn es sein musste. Dabei stand immer Gerechtigkeit im
Mittelpunkt.

Manfred, Du wirst uns fehlen. Wir danken Gott, dass wir Dich
kennen lernen, schätzen und lieben durften.

- Danke -

In stiller Trauer
Der Vorstand der
Bremische Küstergemeinschaft
Volker Jentzsch

Im Oktober 2013 verstarb unser Küsterkollege

Viktor Kaminski

Der Herr ist mein Hirte,
Mir wird nichts mangeln.
Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führet mich zum frischen Wasser.
Psalm 23, 1 - 2

Im Namen des Vorstandes der
Bremischen Küstergemeinschaft
Volker Jentzsch

Trauergebet

*Barmherziger Gott,
ich gehe den schwierigen Weg der Trauer.
Ich suche deinen Trost
und finde ihn manchmal nicht.
Schenke mir Menschen, die mich begleiten,
die mich anrufen und mit mir sprechen.
Muntere mich auf.
Behüte mich, wenn es passiert,
dass ich allzu sehr in Trauer verloren gehe.
Führe mich zurück in das Leben.
Stärke mich in dem Glauben,
dass du den Tod überwunden hast,
nicht nur bei dem Menschen,
Über den ich trauere, bei allen Menschen.*

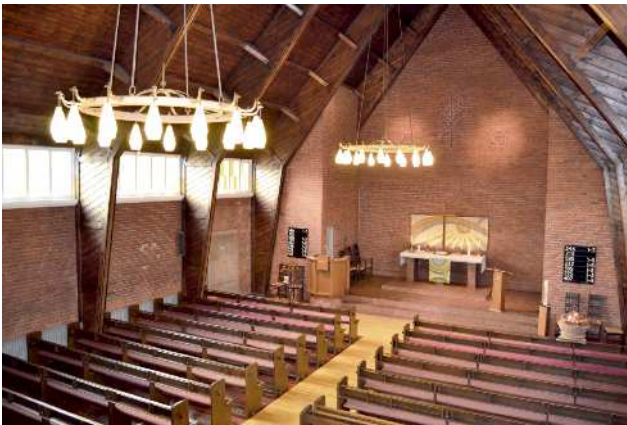
Amen.

*Ich habe mein lebelang Kirchen gebaut
in dem bewussten oder unbewussten Drange,
die Menschen sanft zu überreden
oder hart zu bedrohen,
dass sie stille darin werden
und auf die innere Stimme lauschen möchten,
um alsdann hinauszutreten
und aus der inneren Stille heraus
stark und klar zu handeln und zu lieben.*

Otto Bartning 1947

Die Andreas-Kirche in Gröpelingen - Baubeschreibung -

Bei der Bremer „Notkirche“ handelt es sich um den im „Notkirchenprogramm“ standardmäßig verwendeten „Typ B“ mit seinem Satteldach, einem zentralen Rundfenster und fünf kleinen hochrechteckigen Fenstern an der Gibelfront. In Bremen wurde die Fromvariante mit angemauertem Altarraum errichtet. Mit acht Binderpaaren hat die



Konstruktion hier aber ein zusätzliches Binderpaar und ist damit um ein Binderfeld länger als die Grundversion. Die Bremer Besonderheit liegt darin, dass trotzdem (im Unterschied zur vergrößerten Formvariante an anderen Orten) der eigent-

liche Kirchenraum nicht größer ist: weil der Altarraum nicht hinter dem letzten Binderpaar angemauert wurde, sondern in das letzte Binderfeld hineingebaut (also bereits an das 7. Binderpaar anschließt), entstanden durch Einbau einer Sakristei und eines Nebenraumes. Daher fehlen in dieser Bremer Variante die Fensterbänder im Altarraumbereich, womit dieser schlechter belichtet ist als in der regulären Ausführung.



Der kleine Anbau rechts an der Giebelseite unter abgeschlepptem Dach findet sich, verschiedenfach variiert, auch bei anderen „Notkirchen“. Den Haupteingang hat der örtliche Architekt links an die Giebelfront gelegt (Bartning favorisierte eher indirekte Wegführung, vorzugsweise mit Eingang von der Seite, um die innere Sammlung zu unterstützen. Professor Otto Bartning entwarf insgesamt 48 Notkirchen im etwa gleichen Baustil und lebte von 1883 bis 1959). Die Steinplatte rechts am Anbau ist bisher unerforscht.

her unerforscht.

Der gemauerte, frei stehende Glockenträger, der niedriger als die Firsthöhe der Kirche ist, weist auf den Eingang hin, so die Expertise von Schneider, „innerhalb der prominenten Straßenansicht der Notkirche eine ausgewogene Massenverteilung erreicht“ wird. Glockenturm mit Umfassungsmauern „erinnern an die alte niedersächsische Kirchenbauweise“ heißt es in der Festschrift zum 50-Jahre-Jubiläum.

Glockenträger, Umfassungsmauer und Kirche sind aus heimischen Backsteinen, gemauert, „aufwendig ausgeführt“, und außen wie innen unverputzt gelassen, was Bartning für die Notkirchen generell bevorzugt hat. Verputz oder Schlämmung der rohen Klinker ergibt im Inneren einen ganz anderen Raumeindruck (wovon man sich

durch den Besuch solcher „Notkirchen“ selbst überzeuge, bei denen das gemacht wurde). Ein Verputz würde überdies den Erinnerungswert und die Symbolkraft der Trümmersteine abschwächen, die bei vielen Notkirchen zum Bau verwendet wurden. Für Bremen konnte kein Quellenhinweis dafür gefunden werden, dass geborgenen Trümmersteine beim Bau der „Notkirche“ verwendet wurden, jedoch behauptet Mau (1990: 220), das Mauerwerk der Andreaskirche bestünde aus „geborgenen Ziegeln“!

Das Außenensemble wird ergänzt durch sechs alte Grabsteine Gröpelinger Bürger von der alten Kirche, die nun an der „Notkirche“ aufgestellt wurden.



In dem offenen „Glockenträger“, es ist bestimmt nicht völlig falsch, ihn als Campanile zu bezeichnen, wurden zwei freischwingende Glocken angebracht. Fälschlicherweise ist ange-

nommen worden, es handele sich um die der alten Nikolaikirche. Diese wurden 1942 zur „Metallspende“ abgeliefert, und die Gemeinde bekam zwar von der „Glockensammelstelle“ in Hamburg zwei Glocken wieder, es waren aber nicht die abgegebenen. Von welcher Kirche diese Glocken stammen, ist nicht mehr nachvollziehbar. Es handelt sich um Bronzeglocken, sie wurden 1937 und 1938 gegossen. Die kleinere trägt die Inschrift „Christus ist unsere Hoffnung!“ Wie passend.

Diese Ausarbeitung wurde von Frau Rosemarie Schwertfeger und der Geschichtsgruppe der Evangelischen Kirchengemeinde Gröpelingen und Oslebshausen erarbeitet und im Band „Geschichte und Bedeutung der Andreaskirche Bremen-Gröpelingen“ verfasst. Der hier veröffentlichte Bericht wurde von Frau Schwertfeger der Bremischen Küstergemeinschaft zur Verfügung gestellt. Wir bedanken uns dafür.

Die Bilder auf den Seiten 9 und 11 stammen aus dem Fundus von Ehepaar Schwertfeger und wurden uns zur Veröffentlichung überlassen.

Das Bild auf Seite 10 ist Eigentum der Bremischen Küstergemeinschaft.

Wichtiger Hinweis für Internetnutzer

*Unsere neue Homepage erstrahlt jetzt im neuem Glanz. Bitte reinschauen! Unsere Anschrift:
www.bremische-kuestergemeinschaft.de
Oder Smartphone-, Tablet-, I-Phone-Nutzer diesen QR-Code einscannen und es funktioniert.
Viel Freude wünscht der
Vorstand der Bremischen Küstergemeinschaft*



*Wir Gratulieren nachträglich zur
Goldenen Hochzeit*

*Es feierten am 10. Mai 2013 ihr 50jähriges
Ehejubiläum:*

Horst und Heike Machner

ehem. in der Andreas-Gemeinde in Horn-Lehe

*Freuet euch in dem Herrn allewege, und
abermals sage ich: Freuet euch! Eure Güte lasst
kundsein allen Menschen! Der Herr ist nahe!
Sorgt euch um nichts, sondern in allen Dingen
lasst eure Bitten in Gebet und flehen mit
Danksagung vor Gott kundwerden!
Und der Friede Gottes, der höher ist als alle
Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in
Christus Jesus*

Philipper 4, 4-7

*Im Namen der
Bremische Küstergemeinschaft
Volker Jentzsch*



*Wir gratulieren zur
Goldenen Hochzeit*

***Waltraud und Paul
Fleischmann***

*Feiern am 31. Januar 2014 ihre Goldene Hochzeit.
Dazu gratuliert der Vorstand der Bremischen Küstergemeinschaft recht herzlich und wünscht für den weiteren gemeinsamen Lebensweg viel Gesundheit und Gottes reichen Segen.*

***Wie köstlich ist deine Güte, Gott,
dass Menschenkinder unter dem Schatten deiner
Flügel Zuflucht haben!***

***Sie werden satt von den reichen Gütern eines
Hauses, und du tränkst sie mit
Wonne wie mit einem Strom.***

***Denn bei dir ist die Quelle des Lebens,
Und in deinem Lichte sehen wir das Licht***

Psalm 36, 8-10

*Im Namen der
**Bremische Küstergemeinschaft
Volker Jentzsch***

Es Weihnachtet sehr...

Liebe Küsterkolleginnen und Kollegen, liebe Ruheständler und Fördermitglieder, im Namen des Vorstands möchte ich Euch ganz herzlich einladen zur

Adventfeier der Bremischen Küstergemeinschaft am Mittwoch, 4. Dezember 2013 um 19.00 Uhr

bei Regina & Alf Krzoßa in Alt Aumund im Gemeindehaus,
An der Aumunder Kirche 2, 28757 Bremen.

Wir beginnen mit einer weihnachtlichen Andacht, später gibt es ein gemeinsames Abendessen in weihnachtlichem Ambiente. Wir freuen uns auf einen wunderschönen Abend mit Euch!

Bitte meldet Euch bis zum 30. November 2013 bei Regina & Alf ab 13.00 Uhr unter der Telefonnummer 0421 - 460 201 16 an.

Allen, die nicht teilnehmen können, wünschen wir eine segensreiche Weihnachtszeit und alles Gute im Jahr 2014.

Mit herzlichen Grüßen aus dem Vorstand der Bremischen Küstergemeinschaft

Jürgen Michaelis

1.Schriftführer

Die Weihnachtsgeschichte

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war.

Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt. Da machten sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus den Hause und Geschlechte Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; den sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in der selben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr.

Und der Engel sprach zu ihnen: „Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volke widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der

Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.“

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.“

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: „Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.“ Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

*Die Bibel,
Lukasevangelium,
Kapitel 2, Verse 1-20*

Gesegnete Weihnachten

***Liebe Küsterkolleginnen und Küsterkolle-
gen, liebe Ruheständler und
Fördermitglieder,***

*bald schon ist Weihnachten und das Jahr 2013 neigt sich dem En-
de. Freuen wir uns auf ein neues Jahr, feiern wir gemeinsam!
Ihr seid herzlich eingeladen zur*

***Jahresbeginnfeier der
Bremischen Küstergemeinschaft***

*am Sonntag, 19. Januar 2014 um 15.00 Uhr
in die Evangelische Kirchengemeinde St. Georg,
Kirchhuchtinger Landstr. 24, 28259 Bremen*

*Um 15.00 Uhr wollen wir gemeinsam in der Kirche einen Abend-
mahls-Gottesdienst feiern, den Pastor Jürgen Hamelmann für uns
gestaltet. Für den anschließenden, gemütlichen Teil des Nachmit-
tags, sorgen unser Kollege Philipp Aaron Naumann und seine lie-
be Frau Daniela.*

*Bitte, meldet Euch bis zum **13. Januar 2014** bei Philipp unter
0172 445 89 56 an.*

*Wir wünschen Euch eine gesegnete Weihnachtszeit und ein gesun-
des, gutes neues Jahr und Grüßen Euch mit der Jahreslosung
2014.*

„Gott nahe zu sein ist mein Glück“

Psalm 73,28

Mit lieben Grüßen aus dem Vorstand

Jürgen Michaelis

1. Schriftführer



*Weihnachten im Roland-Center, Alter Dorfweg 30 - 50,
28259 Bremen*



Winter in Bremen - Huchting 2010/2011

*Wir wünschen allen
Mitgliedern, Ruheständlern,
Ruheständlerinnen,
Fördermitglieder
und Leserinnen und Lesern
unseres Küsterbriefes
ein frohes und gesegnetes
Weihnachtsfest und einen guten
Start mit Gottes reichem Segen für
das Jahr 2014*

*Der Vorstand der Bremischen
Küstergemeinschaft*

Beitrittserklärung

Ich/Wir möchte/n Mitglied der **Bremischen Küstergemeinschaft** werden.

Angaben zur Person:

Name:
Vorname:
Geburtstag:
Straße:
Ort:
Gemeinde 1:
seit:
Gemeinde 2:
seit:
Beruf:
Telefon:
E-Mail:

Angaben zum Ehepartner:

Vorname:
Geburtstag:
Heiratsdatum:
Beruf:

Mitglied:
Ruheständler/in:
Fördermitglied:

Datum:

Unterschrift:

Einzugsermächtigung

Name, Vorname

Anschrift (Straße, Hausnummer, PLZ, Ort)

Zahlungsempfänger:

Bremische Küstergemeinschaft

Volker Jentzsch

Postfach 450218

28296 Bremen

Ermächtigung zum Einzug von Forderungen mittels Lastschriften

Hiermit ermächtige/n ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu zahlenden Beträge bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Girokontos mittels Lastschrift einzuziehen

Kreditinstitut

Bankleitzahl

Zahlungsgrund

Girokonto - Nummer

Jahresbeitrag

Weist mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht auf, besteht für das kontoführende Kreditinstitut keine Verpflichtung zur Einlösung.

Falls für die Zahlungsverpflichtungen ein Dauerauftrag besteht, werde ich ihn auflösen

Datum

Unterschrift

Mitgliedsbeiträge zur Küstergemeinschaft

Die Mitgliedsbeiträge zur Bremischen Küstergemeinschaft werden wir nach Möglichkeit immer mit aufführen, so weiß jeder welche Beträge im Frühjahr vom Konto abgebucht werden. Auch wollen wir hier noch deutlich machen, welcher Personenkreis der Bremischen Küstergemeinschaft beitreten kann.

Natürlich können alle Küsterinnen und Küster, Hausmeisterinnen und Hausmeister, Ruheständlerinnen und Ruheständler Mitglieder der Bremischen Küstergemeinschaft werden.

Alle, die sich der Bremischen Küstergemeinschaft verbunden fühlen und fördern wollen, können Fördermitglieder werden.

Nun die Jahresbeiträge:

<i>Aktives Mitglied.....</i>	<i>31,00 €</i>
<i>Ruheständler, Ehepartner</i>	<i>16,00 €</i>
<i>Fördermitglieder.....</i>	<i>16,00 €</i>

Wenn beide Mitglieder im Ruhestand sind, zahlt einer den volle Beitrag von 16,00 €, der andere den Betrag von 10,00 €.

Da die Höhe der Beiträge gering ist, können wir auch keine Mitgliedschaften einrichten, welche unter einem Jahr sind, d.h. sollte gekündigt werden, so ist es immer zum Jahresende möglich.

Der Vorstand

LOSUNGEN

Monatsspruch Dezember 2013

In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der
Menschen

Johannes 1, 4

Jahreslosung 2014

Gott nahe zu sein ist mein Glück

Psalm 73, 28

Monatsspruch Januar 2014

Lass mich am Morgen hören deine Gnade; denn ich hoffe
auf Dich. Tu mir kund den Weg, den ich gehen soll; denn
mich verlangt nach dir

Psalm 143, 8

Monatsspruch Februar 2014

Redet, was gut ist, was erbaut und was notwendig ist,
damit es Segen bringe denen, die es hören.

Epheser 4, 29

Monatsspruch März 2014

Jesus Christus spricht: Daran werden alle erkennen, dass
ihr meine Jünger seid: wenn ihr einander liebt.

Johannes 13, 35

Wir Gratulieren

Dezember



- 22. Astrid Knickelbein
- 27. Romulus Porime
- 29. Lilli Schwamm

- 03. Andreas Wokurka
- 04. Heiko Knickelbein
- 05. Ursula Theis (Ruheständlerin)
- 05. Hans Theis (Ehrenmitglied)

Januar



- 10. René Curtius
- 11. Volker Jentzsch
- 12. Britta Vollers-Wohltmann
- 15. Siegfried Lankenau
- 21. Helmut Malewski (Ruheständler)
- 25. Regina Krzossa
- 25. Heinz Ramke (Ruheständler)
- 26. Rajna Großer (Ruheständlerin)
- 29. Birgitt Schröder (Fördermitglied)

Februar



- 08. Hinrich Wohltmann (Ruheständler)
- 10. Hans-Dieter Tafel
- 14. Luise Wohltmann (Ruheständlerin)
- 16. Margitta Franke (Ruheständlerin)

März

- 01. Michael Marx
- 24. Alf Krzossa (Ruheständler)
- 28. Horst Machner (Ruheständler)
- 31. Heike Machner (Ruheständlerin)

Wir gratulieren auch denen, die hier nicht genannt wurden, weil uns die Daten fehlen.

Meldet Euch bitte bei Volker Jentzsch oder Heiko Knickelbein.



Erfahrung zählt.

Und zahlt sich aus!

Bauliche und technische Einrichtungen im Kirchturm unterliegen besonderen Anforderungen. Durch klimatische Einflüsse und Verschleiß entstehen bei unregelmäßiger Wartung Schäden, die unverhältnismäßig hohen Reparaturaufwand erfordern.

Um dies zu vermeiden, kümmert sich HEW als kompetenter Partner seit 110 Jahren um alles, was für einen einwandfreien Betrieb von Geläut und Turmuhr nötig ist:

- Mechanische und elektronische Läutemaschinentechnik
- Zifferblätter und Zeiger
- Klöppel
- Holzjoche
- Glockengestühle aus Holz

Bitte rufen Sie uns an,
damit wir Ihnen ein individuelles
Angebot machen können.
Sie erreichen uns unter
05221-5904-0

Unser bundesweiter Kundendienst ist nicht nur regelmäßig für Sie da, sondern auch kurzfristig schnell vor Ort, wenn es Probleme gibt.



Herforder
Elektromotoren-Werke
Goebenstraße 106
32051 Herford
info@hew-hf.de
www.hew-hf.de
fon +49(0) 5221-5904-21
fax +49(0) 5221-5904-34/22

Ihr Kerzen-Lieferant seit 1864



- Ketteler Altarkerzen • Kerzen für Kerzentische
- Mehrweg-Kelchlichte • Tauf- und Konfirmationskerzen
- Stichkerzen nach Kundenvorlagen
- kirchliche Bedarfsartikel

innovativ · serviceorientiert · zuverlässig · qualitätsbewusst
...unser Außendienst berät Sie gern vor Ort

G. & W. Jaspers GmbH & Co. KG · Kerzenfabrik
Postfach 25 · 48494 Hopsten · Stadener Straße 13 · 48496 Hopsten
Telefon 05458/9319-0 · Telefax 05458/9319-19
E-Mail: jaspers@kerze-online.de · Internet: www.kerze-online.de



Ihr professioneller Partner
für alle Problemlösungen
rund um
Sauberkeit • Hygiene • Pflege



KNAPE & PARTNER

Bremer Heerstraße 17a

27711 Osterholz-Scharmbeck

Telefon: (0 47 95) 95 56-0

Fax: (0 47 95) 95 56-20

E-Mail: info@knappe-partner.de

Internet: www.knappe-partner.de



Winter in Bremen - Huchting 2010/2011



**Malereifachbetrieb
H.-J. Fahrenholz**

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten

Fachkraft für
Wärmedämmtechnik WDVS (HWK)
Schimmelpilzsanierung

Luisental 27
28359 Bremen

Telefon: 0421 / 24 14 777
Mobil: 0179 / 66 43 595

E-Mail: malereifachbetrieb.fahrenholz@ewetel.net

Vorstand der Bremischen Küstergemeinschaft



1. Vorsitzender	Volker Jentzsch Gemeinde Hemelingen Melanchton Gemeinde Postfach 450218; 28296 Bremen	Mobil 0151 50967435 Fax 0421 411162 E-Mail volker.jentzsch@kirche-bremen.de
2. Vorsitzender	Heiko Knickelbein St. Michael Grohn Schierholz 10 28759 Bremen	Mobil 0152 03942326 Privat 0421-624807 E-Mail hippyvater@gmx.de
1. Schriftführer	Jürgen Michaelis Gemeinde Walle Ritter-Raschen-Str. 39 28219 Bremen	Dienstl. 0421-3969563 Privat 0421-3966439 Mobil 0152 260 71 302 E-Mail vamuki@t-online.de
2. Schriftführer	Andreas Johr Gemeinde Alt Hastedt Bilsteiner Weg 8 28205 Bremen	Mobil 0172 4121461 E-Mail johr@kirche-bremen.de

Neue Kontoverbindung:
Volksbank Bremen-Nord; BLZ 29190330 Kto: 0504242900

Kassenwart	Philipp Aaron Naumann St. Georgs-Gemeinde Alter Dorfweg 2a 28259 Bremen	Mobil 0172 4458956 Fax 0421-5799787 E-Mail philippaaron@googlemail.com
Beisitzer	Willem Barghoorn Vereinigte Ev. Gemeinde Bremen- Neustadt Kornstrasse 31; 28201 Bremen	Mobil 0174 1548655 Privat 0421-69665688 E-Mail willem.neustadt@kirche- bremen.de
Beisitzer	Michael Marx Ev. Gemeinde Gröpelingen und Oslebshausen Rübekamp 52; 28219 Bremen	Mobil 0171 3778469 E-Mail
Beisitzerin	Detlef Wohltmann Gemeinde Unser Lieben Frauen Wilhelm-Wolters-Str. 24c 28309 Bremen	Dienstl. 0421-3303113 Fax 0421-3303129 E-Mail wohltmann@kirche-bremen.de

Beisitzer **Manfred Großer**
Gemeinde Blumenthal ref.
Landrat-Christians-Str. 78
28779 Bremen

Privat
E-Mail

**Vertrauens-
pastor Axel Höltermann**
Unteres Emmatal 1
28717 Bremen

Privat 0421-630770
E-Mail au.hoeltermann@arcor.de

Ehren-
vorsitzender **Rudi Reinke**
Hemelinger Heerstr. 93
28309 Bremen

Privat 0421-4171149

Ehren-
vorsitzender **Hinrich Wohltmann**
Ahrend-Klauke-Straße 19
28755 Bremen

Privat 0421-654852

Ehren-
vorsitzender **Hans Theis**
Ruggentun 7
28259 Bremen

Privat 0421-69667680
E-Mail hanstheis@nord-com.net

Ehren-
vorsitzender **Erhard Schmidt**
Lange-Wenjen 7
28257 Bremen

Privat 0421-2768661

Berufsgruppen-
beauftragter **Heiko Zastrow**
Berufsgruppenbeauftragter
Franziseck 2 - 4
28199 Bremen

Dienstl. 0421 5597305
E-Mail zastrow@kirche-bremen.de

Impressum: Herausgeber:
Bremische Küstergemeinschaft
Im Deutschen Evangelischen Küsterbund DEK
Volker Jentsch
Postfach 450218
28296 Bremen

Redaktion &
Layout: Hans Theis
Ruggentun 7
28259 Bremen

Internet: www.bremische-kuestergemeinschaft.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der **15. Februar 2014**
Bitte unbedingt diesen Termin einhalten !!